

13.August.2012

An Pädagoginnen und Pädagogen,

Musikerinnen und ihre Lust am Liedermachen sind Thema der Kino-Dokumentation *Oh Yeah, She Performs!*. Es geht um vier Frauen, die sehr eigenständig leben und arbeiten, abseits von gängigen Rollenbildern, in einem noch immer von Männern dominierten Arbeitsfeld. Der Film zeigt mit Gustav, Clara Luzia, Teresa Rotschopf und Luise Pop vier Persönlichkeiten, die sich für ein unbequemes Leben entschieden haben, die ihre Freude am künstlerischen Schaffen und an Bühnenauftritten sichtbar machen, die ihrer Kreativität einen besonderen Stellenwert einräumen.

Es sind vier Künstlerinnen, die Interesse wecken, die Fragen und Emotionen auslösen. Deutlich wird, dass ihr Leben auch Schattenseiten hat. Erschöpfung, materielle Unsicherheit und Zweifel sind unübersehbar. Auch an kleinen Erfolgen muss hart und beharrlich gearbeitet werden.

Woher nehmen diese jungen Frauen – jede auf ihre Weise – die Kraft für ihr entbehrungsreiches Leben als Künstlerin? Fern von den marktschreierisch verkürzten Botschaften der kommerziellen Unterhaltungsindustrie löst dieser Film besondere Irritation aus. Bei allem Mut, sich einer Öffentlichkeit zu präsentieren, der Kamera sowohl Nähe auf und hinter der Bühne als auch Einblicke in ihr Privatleben zu gestatten, werden doch Grenzen gewahrt. Jede dieser Künstlerinnen macht auf ihre Weise deutlich: Sinn kann nur ich mir verleihen. Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen sind wesentliche Themen für Heranwachsende. Sie stellen sich die Frage nach dem unverwechselbaren, einzigartigen Ich, sie suchen ihre Stärken und Begabungen und ihren Platz in Gemeinschaften. Besonders herausfordernd ist, mit Schwächen und mit Misserfolgen leben zu lernen. Erfolg ist das Ergebnis vieler Siege über sich selbst.

Sie stellen sich die Frage nach dem unverwechselbaren, einzigartigen Ich, nach ihrem Platz in Gemeinschaften. Nicht nur junge Menschen suchen ihre Stärken und Begabungen, es geht auch darum, mit Schwächen und mit Misserfolgen leben zu lernen. Was macht Menschen mutig? Wie gelingt es ihnen, Verantwortung zu übernehmen, ihrem Leben einen Sinn zu geben? Wie kann Kreativität ihr Leben auch im Alltag bereichern? Dieser Film regt zum Nachdenken an.

Die begleitenden Schulmaterialien beinhalten Zusatzinformationen und weiterführende Fragen, Anreize für das eigene Tun, für das Entdecken individueller Stärken und Talente. Wer wäre nicht auch gern so mutig, auf einer Bühne, in der Öffentlichkeit zu stehen und eigene Kompositionen, eigene Werke zu präsentieren und auch andere für wichtige Anliegen zu gewinnen?

Ich wünsche dem Film ein Publikum, das angeregt von der Begegnung mit den vier Künstlerinnen diese Themen aufgreift und kreativ weiterführt.



Mag.<sup>a</sup> Brigitte Schröder

Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen ([www.ozepts.at](http://www.ozepts.at))